



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Euangelium zeigt allein gnade wider die Sünde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

gerichte sind zweierley / vnd so weit von einander gesondert / als Himel vnd Erden. Fur der Welt mus es also sein / Bißtu from / so soltu es gemessen / Bißtu ein Dieb / so henger man dich an den galgen / mordestu / so schlegt man dir den Kopff abe / Ober diesem Regiment mus Gott selbs halten / sonst bliebe kein friede auff Erden. Aber in seinem eigen Regiment / da er selbs allein Herr vnd Richter ist / on alle mittel / da gehets also zu / das er allein gnedig ist den armen Sündern / Denn da findet sich auch nichts denn eitel Sünde / vnd ist fur im niemand vnschuldig / wie die Schrifft sagt.

Doch ist bis auch war / das die Sündner nicht alle gleich sind / Das man hie abermal mus unterscheiden vnd ausmalen / welche fur seinen Reichthum vnd zur gnade gehören. Denn es sind etliche grobe vnd vrechte Sündner / Reuber / Mörder / Diebe / Schelcke / Zurer / die es so grob machen / vnd in sünden eroffnen / jmer fortfaren / das sie nimer dar nach denken noch fragen / wie sie mögen einen gnedigen Gott haben / gehen hin on sorge / als habs kein noth vmb sie. Diesen predigt S. Paulus also / 1. Corinth. 6. Lasset euch nicht betriegen / Zurer / Ehebrecher / Abgöttische / Diebe / Geizigen / Reuber etc. werden Gottes Reich nicht besigen. Vnd Christus Luc. 13. Ich sage euch / Wo jr nicht busse thut / so müßet jr alle verloren sein / Denn solche sind nicht diesem Zöllner gleich / weil sie gar on busse vnd rucklos dahin gehen / Gehören noch nicht vnter Gottes / sonder in das erste Welt regiment.

Darnach sind auch andere Schelcke / welche wolle diesem Zöllner nach imē / die auch das Vater vnser beten / haben diese Wort gehört / das Gott wolle gnedig sein den armen Sündern / lernen die selben also nach reden / Können auch die brust schlagen / vnd mit worten vnd geberden sich so demütig vnd busfertig stellen / das man solt drauff schwaren / ja sie selbs auch drauff schwören / sie weren eben wie dieser Zöllner / vnd ist doch falsch vnd kriegerer / Denn sie sind niches besser / denn jener Pharisēer / vnd ist jnen auch Gott also gnedig / gleich wie dem selben / also / das sie

seinen zorn nicht fūlen / vnd er nicht mit Knütteln vnter sie schlegt vnd straffet / sondern leste sie buben bleiben.

Das heissen falsche Christen / oder Kotten vnd falsche Brüder / deren auch ein grosser hauffe in vnser Gemein schaffe sind / Können auch die wort reden / vnd viel vom Euangelio vnd Gottes gnade preisen / bekennen sich fur arme Sündner / aber wenn es dazu kompt / da man sie antastet vnd straffet / so wollen sie es nicht hören noch leiden / sahen an zu zürnen / sagen / man rede jnen an jre ehre / beschwere jr gewissen / Oder wo sie nicht mehr können / doch allerley böse tück vben wider das Euangelium.

Diese mogen sich mit worten vnd schein fur diesen Zöllner furgeben / aber im grund sind sie dieser Bösewicht / der Heuchler / Denn sie allein darumb also reden / vnd sich stellen / das man sie fur from halten müße / vnd thar sie niemand anders heissen / bis so lang sie Gott einwenig angreiffet / es sey durch Teufel / Welt / oder durch sein Wort / Da sind sie so zart / das sie nichts vber all leiden können / schreien vber gewalt vnd vnrecht etc. Vnd summa / Da sie zuvor arme Sündner waren / da sind sie jzt lauter heiligen / vnd so stolz / das niemand mit jrer heiligkeit auskommen kan.

Solcher wird jzt allenthalben die Welt voll / sonderlich der grossen / gewaltigen Jünckerlin / vnd Klüglinge / ja auch beide / Bürger vnd Bauern / die solchs gelernt / aus vnserm Euangelio / das sie sich wollen des annemen vnd trösten / das Gott den Sündern gnedig sey / vnd doch von niemand wollen gestrafft noch Sündner gescholten sein / da sie es doch also machen / das Gottes Wort nicht kan dazu schweigen / Wollen Gottes Wort / so die sünde straffet / auff andere deuten / vnd daneben sagen / gleich wie dieser Pharisēer / Ich bin nicht also / wie die andern / Vnd wer es von mir saget / der thut mir vngütlich. Vnd wo man jnen beginnt zu sagen / was sie vnrecht thun / so geben sie fur / man rede wider die Oberkeit / vnd gebe vrsach zu ruttung etc. Vnd summa / man sol nur predigen / was sie gerne hören / wo y ij nicht /

Falsche Christ / so nicht wolle durch Gottes Wort gestrafft sein.

Heuchler / so sich fur den Zöllner geben / doch nicht wolle Sündner gescholten sein.

Der Gott hat alle Menschen Sündner / vñ leben nur in Gnade.

Unterscheid zwischen zweierley Sündner.

1. Öffentliche reuche / vñ busfertige Sündner.

2. Heuchler vñ falsche Däner.

Luam
barm
den vers
vnd an
st. Diese
haben
damit
ine sün
as er fur
wilt / wie
as Gott
inde ver
st / seinen
venden
a seines
hat diese
as geben
bunden.
uangelig
vnd schri
u sagen /
wie man
ne. Vnd
schwoer
an lers
as sie es
ch gleu
das der
er Phas
hindert
Kunden
ach dem
vnd sie
ichte an
m Sün
ern zorn
niemand
Gott sei
erteidig
das die
nd gute
rde bald
getroß
ehr gna
ar vmb
as / wer
de / vnd
wer da
ck / vnd
gerhan /
er Welle
geridje